DP DEUTSCHE POLIZEI | Saarland | Saarland

Wir trauern um Simon

Die Nachricht vom Tod unseres Kollegen Simon am 21. August 2025 hat uns alle tief erschüttert. Wir trauern um einen engagierten Polizisten, geschätzten Kollegen, Freund und Menschen, dessen Verlust in der gesamten saarländischen Polizei schmerzlich spürbar ist. Vielen von uns wurde durch diese schreckliche Tat bewusst, dass es genauso einen selbst hätte treffen können. Auch heute sitzt der Schock noch tief!

Der Verlust machte uns sprachlos, doch er vereinte in Trauer, Respekt und Dankbarkeit für Simons Einsatz und sein Wirken. Daher haben wir uns auch dazu entschlossen, im Schulterschluss mit den anderen Polizeigewerkschaften als Gemeinschaft zusammenzustehen und neben einer gemeinsamen Traueranzeige auch ein gemeinsames Spendenkonto einzurichten. Es war uns eine Herzensangelegenheit, Simons Familie in dieser schweren Zeit sowie bei den zukünftigen Herausforderungen bestmöglich zu unterstützen.

Wir bedanken uns aufrichtig für die große Spendenbereitschaft und die zahlreichen Zeichen der Anteilnahme – sowohl aus unserer Mitgliedschaft im Landesbezirk als auch von Kolleginnen und Kollegen aus ganz Deutschland. Auch viele Menschen aus der Bevölkerung und der Blaulichtfamilie haben ihr Mitgefühl gezeigt und so verdeutlicht, dass wir in schweren Stunden nicht alleine stehen.

Wir wünschen allen, die Simon nahestanden, viel Kraft in dieser schweren Zeit. Wir rufen gleichzeitig dazu auf, Hilfsangebote in Anspruch zu nehmen – nicht nur für unmittelbar betroffene Kolleginnen und Kollegen, sondern für alle, die mit der Verarbeitung dieses Schicksalsschlags ringen. Niemand muss mit dieser Last alleinbleiben.

Neben der Trauer bleibt für uns auch ein klarer Auftrag: Wir werden uns als Gewerkschaft der Polizei weiterhin entschieden dafür einsetzen, dass die Themen Sicherheit und Schutz unserer Polizistinnen und Polizisten nicht nur gehört, sondern auch ernst genommen werden.

Es wird zu gegebener Zeit gemeinsame Aufgabe sein, je nach Ausgang der Ermittlungen, die richtigen Lehren aus dieser Tragödie zu ziehen.

Der Verlust von Simon mahnt uns, unsere Forderungen mit Nachdruck zu vertreten und konkrete Verbesserungen einzufordern – damit wir alle unsere Aufgaben im Dienst der Gesellschaft bestmöglich geschützt erfüllen können.

Am Ende bleibt die Frage nach dem „Warum“. Und die Feststellung, dass es keine 100-prozentige Sicherheit gibt. Leider.



Foto: GdP Saarland

Mach’s gut, Simon. Dein Andenken bleibt!
Der Landesvorstand

Tag der Deutschen Einheit in Saarbrücken – Großeinsatz für unsere Polizei

Vom 2. bis 4. Oktober 2025 richtet das Saarland als Gastgeber das Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit aus. Unter dem Motto „Zukunft durch Wandel“ verwandelt sich die Saarbrücker Innenstadt in eine große Festmeile: Über 20 Bühnen, vielfältige Kultur- und Mitmachangebote, kulinarische Stände aus allen Bundesländern sowie die traditionelle „Blaulichtmeile“ werden Hunderttausende Besucherinnen und Besucher anziehen. Höhepunkte sind der offizielle Festakt in der Congresshalle und der ökumenische Gottesdienst in der Ludwigskirche, die beide live im Fernsehen übertragen werden. Erwartet werden zahlreiche Gäste aus Politik, Kultur und Gesellschaft.

Für uns als Polizei bedeutet dieses Ereignis eine Großlage von besonderer Dimension: Schon seit Monaten arbeiten viele Kolleginnen und Kollegen – darunter zahlreiche Mitglieder der GdP – in den Planungsstäben an den umfangreichen Vorbereitungen. Während des Festes selbst werden nahezu alle aktiven Einsatzkräfte des Saarlandes gebunden sein, zusätzlich unterstützt von rund 1.000 Kräften aus anderen Bundesländern und der Bundespolizei. Um den Einsatz bewältigen zu können, wurde für den Zeitraum vom 26. September bis 5. Oktober eine Urlaubssperre angeordnet – eine zusätzliche Belastung, die allen Beteiligten viel Flexibilität abverlangt.

Wir als GdP Saarland begleiten diesen Einsatz aktiv. Unser Anspruch ist es, die Kolleginnen und Kollegen während dieser herausfordernden Tage bestmöglich zu betreuen. Der Bundesvorstand der GdP, darunter Bundesvorsitzender Jochen Kopelke, wird vor Ort sein, um seine Unterstützung zu zeigen. Wir selbst werden an den Kräftesammelstellen präsent sein, eine telefonische Erreichbarkeit für alle Fälle sicherstellen und uns auch auf die Unterstützung unserer Ehrenamtlichen und der Seniorengruppe verlassen können. Zudem haben auch Schwestergewerkschaften und der DGB ihre Hilfe zugesagt.

Erinnerungs-Patch zum Einsatz

Anlässlich des Tages der Deutschen Einheit hat die GdP Saarland ein eigenes Einsatz-Patch herausgegeben. Das limitierte Abzeichen wird exklusiv an den Einsatztagen an unsere Kolleginnen und Kollegen verteilt. Das Design entstand in enger Abstimmung mit der Staatskanzlei und macht das Patch auch über die Grenzen des Saarlandes hinaus zu einem begehrten Tausch- und Sammlerobjekt. Es ist ein sichtbares Zeichen für alle, die bei diesem besonderen Ereignis im Dienst standen – nach dem Motto: „Ich war dabei!“



Dieses Großereignis ist für unser Bundesland eine besondere Gelegenheit, sich von seiner besten Seite zu präsentieren. Zugleich zeigt sich hier, wie wichtig Zusammenhalt und Verlässlichkeit innerhalb unserer „Blaulichtfamilie“ sind. Schon jetzt gilt unser Dank allen Kolleginnen und Kollegen – ob aktiv im Einsatz, in der Planung, in der Unterstützung oder im Ehrenamt.

Wir wünschen uns allen ein schönes, erfolgreiches und vor allem störungsfreies Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit in Saarbrücken!

Die Geschäftsstelle

Zukunft durch Wandel
Tag der Deutschen Einheit
Saarland 2025

Zustand von Dienststellen und Fuhrpark bei der saarländischen Polizei – eine grobe Einordnung

Im Hinblick auf die aktuelle mediale Berichterstattung über teilweise desolate und schimmlige Dienststellen mit Ungeziefer und nicht mehr fahrtüchtigen Dienstfahrzeugen in Deutschland war die Frage an die GdP Saarland: Wie ist denn die Lage bei unserer Polizei?

Vorneweg: Zum Glück nicht (mehr) annähernd so desolat wie in manch anderem Bundesland. Die PI Saarbrücken-Stadt ist nagelneu, der heruntergekommene Polizeistandort auf dem Saarbrücker Wackenberg ist größtenteils aufgegeben und die Räumlichkeiten im neuen Polizeizentrum Guy Lachmann bezogen worden und der Umzug der leidgeplagten Kolleginnen und Kollegen der PI Lebach in neue Räumlichkeiten steht unmittelbar bevor.



Foto: GdP Saarland

ABER: Es ist längst nicht alles Gold, was glänzt. So gibt es nach wie vor Dienststellen, die erkennbar in die Jahre gekommen sind oder bei denen ein Defekt manchmal weder am gleichen Tag noch im gleichen Monat oder Jahr behoben wird. Von der mangelhaften Klimatisierung in vielen Dienststellen in Zeiten der zunehmenden Erderwärmung und einer Polizei, die stellenweise über zwölf Stunden am Stück in Dienst- und Schutzbekleidung die Sicherheit der Bevölkerung gewährleisten soll, ganz zu schweigen.

Auch wenn bei der Ausstattung der Polizei im Saarland über die letzten Jahre viele Verbesserungen eingeführt wurden, darf das keine Sackgasse bleiben! Von noch besseren Schutzausstattungen gegen Messerangriffe, der flächendeckenden Ausstattung mit „Tourniquets“ zum Abbinden stark blutender Verletzungen z. B. nach Messerangriffen über hochmoderne Drogenerkennungs- und Analysetests bis hin zu mehr und besserer digitaler Ausstattung sind dennoch viele Themen offen.

Klar ist: All das kostet Geld. Geld, das das Saarland nach eigenem Bekunden nicht hat oder aber an andere Bedarfsträger verteilen muss. Milliarden-Fonds des Bundes hin oder her.

Für uns steht fest: Die Menschen in unserem Land wollen mehr Sicherheit. Daher muss klar sein, dass an der Polizei nicht gespart werden darf – Polizei muss eine Toppriorität sein! Auch das Saarland muss weiterhin und noch stärker mit Geld ebenso wie mit Personal in die innere Sicherheit investieren: von der Ausstattung über die Besoldung bis hin zu Zulagen. All dies sind Punkte, die akuten Handlungsbedarf aufweisen – und zugleich wesentliche Entscheidungsfaktoren bei der Suche nach Nachwuchspersonal darstellen. Gerade das Saarland muss aufpassen, dass es hier weiterhin wettbewerbsfähig bleibt. Denn ohne Sicherheit ist alles nichts!

(Auszug Radio-Interview GdP-Landesvorsitzender Andreas Rinnert mit dem SR v. 12. August 2025; nachzuhören in der SR-Mediathek)

Der Landesvorstand

Betäubungsmittel-Substanztests im operativen Polizeidienst – vom NIK-Test zum TactiScan

Der Umgang mit Betäubungsmitteln gehört zum täglichen Einsatzspektrum, insbesondere der operativen Dienststellen. Besonders kleinere Mengen von sichergestellten Betäubungsmitteln, zumeist verpackt in Druckverschlussbeuteln, werden durch die Kolleginnen und Kollegen der Operativen noch auf den Dienststellen mittels sogenannter Schnelltests untersucht. Die hierbei übliche Praxis wirft dabei, in Zeiten der Digitalisierung, nicht nur Fragen zur Arbeitssicherheit auf.

Bisherige Praxis mit NIK-Tests

Zur Identifizierung kommen bislang überwiegend sogenannte NIK-Rauschmittel-Substanztests zum Einsatz. Diese Schnelltests basieren auf einer chemischen Reaktion: Aus den sichergestellten Beuteln wird eine kleine Menge der Substanz entnommen und in den Testbeutel eingeträufelt. Dort müssen nacheinander drei Glasröhrchen zerdrückt werden, wodurch Reagenzien freigesetzt werden. Eine anschließende Verfärbung zeigt an, um welches Betäubungsmittel es sich handelt.

Die Praxis birgt jedoch erhebliche Probleme: Zunächst muss bereits eine visuelle und olfaktorische Vorbestimmung des Betäubungsmittels stattfinden, da es je nach Betäubungsmittel unterschiedliche NIK-Tests gibt. Die Tests werden in normalen Büroräumen durchgeführt, oft zwischen Akten, Tastatur und Maus. Pulvrige Substanzen gelangen dabei regelmäßig auf Schreibtische oder den Boden. Kommt ein Einsatz dazwischen, muss das Verfahren unterbrochen werden. Hinzu kommt die Verletzungsgefahr durch die scharfkantigen Glasröhrchen – erst kürzlich erlitt eine Kollegin eine Schnittverletzung. Darüber hinaus erhitzt sich der Test während der chemischen Reaktion so stark, dass er nicht mehr in der Hand gehalten werden kann. Zusammenfassend lässt sich festhalten: Der NIK-Test ist umständlich, birgt Risiken für die Einsatzkräfte und wirkt angesichts moderner Technik überholt.

Der TactiScan – eine sichere Alternative

Eine zukunftsweisende Lösung könnte der TactiScan des Unternehmens Spectral Engines sein – ein mobiler Substanzscanner im Taschenformat. Dieser fand seine Erwähnung und Aufmerksamkeit in der letzten Sitzung des Bundesfachausschusses Schutzpolizei in Berlin. Das Gerät arbeitet kontaktlos mit Nahinfrarot-Spektroskopie und benötigt keine chemischen Reagenzien. Die verdächtige Substanz wird lose oder im Druckverschlussbeutel lediglich vor den Sensor gehalten bzw. daraufgelegt, die Analyse erfolgt innerhalb weniger Sekunden und zeigt nicht nur das Betäubungsmittel, sondern auch dessen chemische Zusammensetzung an. Das Ergebnis wird über eine gesicherte App direkt auf ein Smartphone oder Tablet übertragen, dort gespeichert und kann jederzeit in Form eines PDF-Dokuments genutzt werden. Für die Kolleginnen und Kollegen bedeutet das: kein Kontakt mit möglicherweise gefährlichen Stoffen – und gleichzeitig eine hohe Messgenauigkeit bei maximaler Arbeitssicherheit.



Foto: Spectral Engines

Positive Erfahrungen aus Berlin

Dass der TactiScan nicht nur ein theoretisches Konzept ist, zeigen die Erfahrungen aus Berlin. Dort wird das Gerät bereits breitflächig in der Praxis eingesetzt. Die Rückmeldungen der Kolleginnen und Kollegen sind durchweg positiv: Die Handhabung ist unkompliziert, die Ergebnisse zuverlässig und die Arbeitssicherheit deutlich verbessert.

Fazit

Für die saarländische Polizei könnte der TactiScan eine sinnvolle und sichere Alternative zum bisherigen NIK-Test sein. Er verbindet moderne Technik mit praktischer Anwendbarkeit und trägt entscheidend dazu bei, die tägliche Arbeit im Umgang mit Betäubungsmitteln sicherer, effizienter und professioneller zu gestalten.

Tristan Thomas,
Vertreter Saarland
BFA Schutzpolizei

DP – Deutsche Polizei
Saarland

ISSN 0170-6489

Geschäftsstelle
Neugrabenweg 5-7, 66123 Saarbrücken
Telefon (0681) 84124-10
Telefax (0681) 84124-15
www.gdp-saarland.de
gdp-saarland@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Julia Becker (V.i.S.d.P.)
julia.becker.dp@gmail.com
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland
Neugrabenweg 5-7, 66123 Saarbrücken
Telefon (0681) 84124-10
Telefax (0681) 84124-15

Redaktionsschluss
Redaktionsschluss für
die Ausgabe November 2025
ist der 30. September 2025.





Foto: GdP Saarland

GdP-Seminar „Beihilfe – alles, was man wissen sollte“

Unser Beihilfeseminar war im vergangenen Jahr schnell ausgebucht. Das hat uns gezeigt, wie wichtig dieser Themenbereich für unsere GdP-Mitglieder ist. Und wie zu erwarten war, war auch in diesem Jahr das Beihilfeseminar im schönen Bildungszentrum in Kirkel mit über 40 Seminarteilnehmer:innen voll ausgebucht! Das lag natürlich vordergründig an unserem kompetenten Referenten und GdP-Mitglied Norbert Herrmann, dem als ehemaligem Leiter der Beihilfestelle der RZVK (Ruhegehalts- und Zusatzversorgungskasse des Saarlandes) mit über 30 Jahren Berufserfahrung in diesem Themenfeld niemand das Wasser reichen kann!

Norbert Herrmann ging bis zum späten Nachmittag auf verschiedene, wichtige Themenschwerpunkte ein. So informierte er u. a. zu Themen wie Kostendämpfungspauschale; Sehhilfen, die in Einzelfällen wieder beihilfefähig sind; Wahlleistungen im Krankenhaus; Sanatoriumsaufenthalten („Reha“); Behandlung in einer Privatklinik; Beihilfen, die für nicht verbeamtete Ehegatten/Ehegattinnen durchaus möglich sind; Auslandsbehandlungen; pauschale Beihilfe/„Hamburger Modell“ und, und, und …

Darüber hinaus stand Norbert Herrmann den Seminarteilnehmer:innen an diesem Tag auch für persönliche Frage- und Problemstellungen gerne zur Verfügung. Es verwunderte natürlich nicht, dass die Rückmeldungen zum Seminarablauf und den -inhalten durchweg positiv waren!

Ein ganz herzlicher Dank geht an unseren tollen GdPler Norbert Herrmann, der uns mit seinem enormen Fachwissen auch außerhalb der Seminare mit Rat und Tat zur Seite steht!

Auch im nächsten Jahr ist aufgrund der großen Nachfrage natürlich wieder ein Beihilfeseminar geplant!

Jordana Becker,
Beihilfebeauftragte

Hinweis der Redaktion: In der vorangegangenen Ausgabe, September 2025, wurde auf Seite 3 versehentlich ein bereits 2024 erschienener Artikel zum Thema „Beihilfeseminar“ veröffentlicht.



JUNGE GRUPPE

FOS Polizei – Willkommen im Team!

Am 1. August 2025 durften wir im Rahmen der alljährlichen Einführungsveranstaltung in der Aula der Landespolizeidirektion (LPD), Areal Mainzer Straße, 50 neue Praktikantinnen und Praktikanten der Fachoberschule Wirtschaft – Fachrichtung Polizei herzlich willkommen heißen.

Zur Begrüßung des Jahrgangs 2025/2026 mit dabei waren, neben unserer Gewerkschaftssekretärin Maike Quint, die Kollegen Luis Kirchen und Anna-Lena Winkler, beides engagierte Mitglieder unserer JUNGEN GRUPPE und aktuell Polizeikommissaranwärter (PKA) im 2. und 3. Ausbildungsjahr. Mit dem Besuch wollen wir als GdP unser Interesse an qualifizierter Nachwuchsförderung verdeutlichen und unterstützen.

Was erwartet die neuen Praktikantinnen und Praktikanten? Der zweijährige Bildungsgang beginnt mit einem spannenden und interessanten einjährigen Praktikum im Polizeidienst!

Das Ziel: aktive Nachwuchsgewinnung – durch fundierte Einblicke in den Polizeialltag und qualifizierte schulische Ausbildung eine bestmögliche Vorbereitung auf ein Studium an der Fachhochschule für Verwaltung des Saarlandes (FHSV). Neben dem praktischen Teil in den verschiedenen Polizeiinspektionen und Direktionen findet der Unterricht an der FOS Polizei am BBZ Lebach und der Günter-Wöhe-Schule Saarbrücken statt.

Was wird geboten?

- Abwechslungsreiche Aufgaben
- Viele Einblicke in polizeiliche Strukturen
- Erste Erfahrungen mit Verantwortung
- Enge Betreuung durch erfahrene Kolleg:innen in den Dienststellen
- Organisatorische Unterstützung durch die Koordinatorinnen der FOS Polizei, Anja Redenbach und Catrin Engers, sowie die Kollegen Christian Meisberger, Jan Poß und Christoph Mang, die gemeinsam mit Anja Redenbach den Unterricht im Fach Polizeilehre gestalten.

Was wird erwartet?

- Engagement
- Teamfähigkeit
- Interesse am Polizeiberuf
- Bereitschaft zur persönlichen und fachlichen Entwicklung

Die GdP sagt DANKE!

Wir als Gewerkschaft der Polizei (GdP) wünschen allen Praktikant:innen viel Erfolg, spannende Erfahrungen und einen großartigen Start! Ein besonderer Dank geht an Anja Redenbach, die perfekt durch die Veranstaltung geführt und vollumfänglich informiert hat. Ebenso an ihr engagiertes Team – man merkt: Hier steckt Herzblut drin! Gleichermaßen danken wir allen Betreuer:innen in den Dienststellen für ihren Einsatz!

Wir sind der Meinung, es ist nie zu früh, um auch das Bewusstsein für gewerkschaftliche Arbeit zu schaffen.

Engagement zahlt sich aus – für alle mit dem gleichen Ziel: Nachwuchs fördern, Zukunft sichern! ▮



Foto: GdP Saarland





Einladung zur Mitgliederversammlung

Sehr geehrtes Mitglied,

zur Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Saarpfalz

am Freitag, dem 14. November 2025, 16 Uhr, im Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel, Am Tannenwald 1, 66459 Kirkel

laden wir hiermit ganz herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Annahme der Tagesordnung
5. Totenehrung
6. Grußworte
7. Berichte des
   - 7.1 Kreisgruppenvorsitzenden
   - 7.2 Kassierers
   - 7.3 Kassenprüfers
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahlen
   - Mandats- und Zählkommission
   - Wahl der Delegierten:
   - 9.1 Delegierte und Ersatzdelegierte für den Landesdelegiertentag
   - 9.2 Delegierte und Ersatzdelegierte für den Landesbezirksbeirat
   - 9.3 Delegierte und Ersatzdelegierte für die Landesfrauenkonferenz
   - 9.4 Delegierte und Ersatzdelegierte für die Landesjugendkonferenz
   - 9.4 Delegierte und Ersatzdelegierte für die Landesseniorenkonferenz
   - 9.5 Nominierung eines Mitgliedes und dessen Vertretung im Landeskontrollausschuss
10. Anträge
11. Ehrungen
12. Verschiedenes
13. Schlusswort

Im Anschluss an die Sitzung werden wir noch die Gelegenheit zu einem persönlichen Austausch inkl. einem kleinen Snack haben.

Bitte melde dich bis zum 7. November 2025 auf der Geschäftsstelle zurück, ob wir mit deiner Teilnahme in Kirkel rechnen dürfen.

Mit gewerkschaftlichen Grüßen

Sebastian Velten, Kreisgruppenvorsitzender
Christoph Hahn, stellv. Kreisgruppenvorsitzender
Adrian Froch, stellv. Kreisgruppenvorsitzender

Die Kreisgruppe Neunkirchen lädt ein

Die Senioren der Kreisgruppe Neunkirchen treffen sich am 30. Oktober 2025, 15 Uhr, im Gasthaus „Alt Steigershaus“ zum diesjährigen Seniorennachmittag, zu dem ich alle Senioren mit ihren Partner/innen recht herzlich einlade.

Zu unserem Treffen ist unser Landesvorsitzender Andreas Rinnert, der Landesvorsitzende der Senioren, Thomas Schlang, unsere Beihilfebeauftragte Jordana Becker, die Leiterin der Geschäftsstelle, Maike Quint, und unser Kreisgruppenvorsitzender Julian Treitz eingeladen.

Da wir, wie jedes Jahr, einen kleinen Imbiss reichen, bitte ich um kurze telefonische Mitteilung, mit wie vielen Personen ihr teilnehmt.

Telefon: (06821) 4855001
E-Mail: armin.jaeckle@t-online.de

Wir freuen uns über euer zahlreiches Erscheinen.

Mit herzlichem Gruß

Armin Jäckle,
Seniorenbetreuer der Kreisgruppe Neunkirchen

Anzeige



GLÜCKWÜNSCHE DER KREISGRUPPE ST. WENDEL

Reiner Alles feierte 75. Geburtstag

Am 13. August 2025 konnte die GdP-Kreisgruppe St. Wendel ihrem langjährigen stellvertretenden Kreisgruppenvorsitzenden zum 75. Geburtstag gratulieren. Reiner Alles konnte bei guter Gesundheit diesen Festtag begehen. Aktuell ist er immer noch 2. Seniorenbetreuer der Kreisgruppe. Er wurde im Oktober 1969 in die saarl. BP eingestellt. Nach seinem F 1 und kurz danach absolvierten F 2 in Koblenz verrichtete er Dienst beim Prev 3 in SB, den Revieren NK und WND. Weitere Verwendungsdienststellen waren als ADL bei der ehemaligen VA WND und dem Prev Nohfelden-Türkismühle, bis er 2010 in den Ruhestand trat. Reiner Alles lebt mit seiner Frau Anni in Oberkirchen. Dort übergab der weitere Seniorenvertreter der KG auch das Geburtspräsent.

Dietmar Böhmer,
Kreisgruppe St. Wendel



Einladung zur Weihnachtsfeier der Senioren der Kreisgruppe Saarbrücken-Stadt/Land

Mittwoch 26. November 2025 um 12 Uhr

Zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier möchten wir euch recht herzlich einladen. Wir möchten mit euch wie bereits im Vorjahr nochmals im Restaurant „Roter Hirsch“ in Heusweiler, Am Markt 4, feiern. Das Essen wird von der GdP bezahlt, die Getränkekosten müssen die Mitglieder selbst tragen.

Das Restaurant ist zentral gelegen und mit Bus und Saarbahn gut zu erreichen. Parkplätze stehen hinter dem Lokal ausreichend zur Verfügung. Die Begrüßung erfolgt durch den Landesvorsitzenden, und wir geben euch einen Rückblick auf die Aktivitäten im Jahr 2025 und wollen über die ins Auge gefassten Veranstaltungen im nächsten Jahr informieren. Im Rahmen der Feier werden die Jubilare geehrt. Anmeldungen bis zum 18. November 2025 bitte über den E-Mail-Verteiler oder telefonisch bei der Geschäftsstelle unter (0681) 8412410.

Seniorenbetreuer der
KG Saarbrücken-Stadt/Land



GLÜCKWÜNSCHE DER KREISGRUPPE SAARBRÜCKEN-STADT/LAND

65. Geburtstag von Klaus Theobald



Foto: GdP Saarland

Am 29. Juli 2025 gratulierten die Seniorenbetreuer der KG Saarbrücken-Stadt/Land, Wolfgang Schäfer und Harald Groß, nachträglich unserem langjährigen Mitglied Klaus Theobald zum 65. Geburtstag.

In seinem Eigenheim in St. Wendel genießt Klaus seinen Ruhestand in vollen Zügen. Mit seinen Reisen rund um die Welt und Wanderungen wie auf dem Jakobsweg hält er sich fit und stärkt Geist und Seele.

Klaus wurde 1980 in die saarländische Polizei eingestellt und nach seiner Ausbildung der VA Lebach zugewiesen. 1986 ging es zum PRev Tholey und kurze Zeit später zur PI St. Wendel. Mit dem P 14-Lehrgang erwarb Klaus die Qualifikation zum gehobenen Dienst. Ab 1995 wurde er in verschiedenen Bereichen des Innenministeriums eingesetzt, wo er auch bis zu seiner Ruhestandversetzung blieb. Lieber Klaus, wir wünschen dir weiterhin alles Gute und viele glückliche Stunden im Kreise deiner Liebsten.

Harald Groß,
Seniorenbetreuer
KG Saarbrücken-Stadt/Land